



Feministische Alternativen für lokale und globale gerechte Ernährungssysteme

Kursdaten 2026

Modul 4 «Bewegungen für ein anderes Wirtschaften in Ernährungssystemen»

7. September 2026: Das Menschenrecht auf Nahrung feministisch verstehen und umsetzen (Gertrud Falk)

FIAN (Food First Information and Action Network) besteht seit 40 Jahren und setzt sich für die Umsetzung des international anerkannten Rechts auf Nahrung ein. Dabei ist Gendergerechtigkeit ein wichtiger Grundpfeiler der Arbeit - sowohl auf internationaler Ebene als auch bei der sogenannten Fallarbeit, bei der Gemeinschaften darin unterstützt werden, sich für ihre Rechte konkret einzusetzen.

Modul 5 «Wissen und Erfahrungen generieren und weitergeben»

26. Oktober 2026: Rooted agroecology networks - Growing care through feminist agroecology (Joanna Bourke Martignoni and Charlotte Voigt)

Amid entwined crises of care, climate, and inequality, feminist agroecological initiatives are reshaping food systems by fostering the creation of rooted networks. Departing from the experience of the experience of the SWIFT research project we explore how networks emerge and contribute to caring food futures.

Im Rahmen der [Tage der Agrarökologie](#), in englischer Sprache, siehe [Details](#). Teilnahme gratis.

Modul 6 «Agrarpolitik: Akteur*innen und Forderungen»

16. November 2026: WTO-Agrarabkommen neu gedacht – Agrarhandel für nachhaltige Entwicklung (Elisabeth Bürgi Bonanomi)

Die Initiative «Agreement on Agriculture Re-Imagined» (AoA ReI) schlägt ein Musterübereinkommen über internationalen Agrarhandel für nachhaltige Ernährungssysteme vor. Dieses soll die aktuellen Reformbestrebungen zum Übereinkommen über die Landwirtschaft (*Agreement on Agriculture AoA*) der Welthandelsorganisation (WTO) hinterfragen, inspirieren und beeinflussen. Kann das gehen?

Informationen zu den Referent*innen

Dr. Joanna Bourke Martignoni

is a Senior Researcher at the Gender Centre, Geneva Graduate Institute. She works on participatory action-research on gender equality, the right to food, food care, and agrifood policy change.

Prof. Elisabeth Bürgi Bonanomi

Ist Professorin für Recht und Nachhaltige Entwicklung am Center for Development and Environment (CDE) der Universität Bern.

Gertrud Falk

Ist Referentin für Wirtschaft und Menschenrechte, Menschenrechtsbildung und Gender bei FIAN Deutschland.

DI. Charlotte Voigt

Is doctoral candidate at the Institute of Development Research, BOKU University, Vienna. Her research explores feminist discourses in the European agroecology movement.

Die 6 Module der Kursreihe «Einführung in Ernährungssysteme aus feministischer Sicht»

1. Feministisches Wirtschaftsdenken: Die Bedeutung von Care-Arbeit in Ernährungssystemen;
2. Auswirkungen von Geschlechterhierarchien in der Produktion und weiteren Bereichen von Ernährungssystemen in der Schweiz;
3. Feministische Perspektiven auf globale Lebensmittelketten und internationalen Agrarhandel
4. **Bewegungen für ein anderes Wirtschaften in Ernährungssystemen (lokal und global);**
5. **Wissen und Erfahrungen generieren und weitergeben – z.B. Stimmen aus Communities, Popular education, Netzwerken...**
6. **Agrarpolitik: Akteur*innen und Forderungen**

Online per Zoom jeweils 18:15 bis 20:00 Uhr

Teilnahmegebühr: 30 CHF für Veranstaltung 1 und 3 (Modul 4 und 6) - für WIDE Mitglieder 20 CHF und wenig Verdienende nach Vereinbarung

Weitere Informationen und Anmeldung bei der Geschäftsstelle WIDE Switzerland:
info@wide-network.ch

Unseren WIDE Newsbrief können Sie abonnieren: <https://wide-switzerland.ch/de/kontakt/>